



MARTIN LUTHER DER 118. PSALM

(Klassische Erbauungsschriften des Protestantismus Nr. 6)

Kart. RM 1.80

Der 118. Psalm ist Luthers Lieblingspsalm gewesen. Auf der Feste Coburg schrieb Luther während des Augsburger Reichstages eine vollständige deutsche Auslegung. Diese Auslegung ist ein wundervoller Lobpreis der Macht und Gnade Gottes im demütigen Geständnis der eigenen Ohnmacht und Sündhaftigkeit. Luther hat sich an diesem „Liedlein der Heiligen“ selber getröstet in schweren Stunden und den 17. Vers an die Wand seines Zimmers auf der Coburg geschrieben. Aus der Tiefe eigener Angst und Not heraus hat er diese Auslegung geschrieben, in prächtig volkstümlicher, bildhafter Sprache. Sie ist ein herrliches Siegeslied des Glaubens voller Jubel und Trost wider Welt, Sünde und Tod, ein Bekenntnis zu dem „verworfenen Eckstein“ und „Gekreuzigten Gott“ und wie geschaffen für unsere Tage, in denen auch der Friede in deutschen Landen „an einem seidenen Faden hängt“ und es den Anschein hat, „als wolle Christi Reich fallen und untergehen.“

MELANCHTHON VOM ERSCHROCKENEN GEWISSEN

(Klassische Erbauungsschriften des Protestantismus Nr. 7)

Kart. RM 1.60

Inhalt: Christlicher und kurzer Unterricht von Vergebung der Sünden und Seligkeit / Eine kurze Ermahnung, daß alle Christen schuldig sind dem Exempel des belehrten Schwächers nachzufolgen / Eine Trostschrift für alle betrübten Herzen in diesen kümmerlichen Zeiten.

Das „erschrockene Gewissen“, als die Haltung des Menschen, der sich unter Christi Kreuz seiner Situation bewußt geworden ist und nichts als die dem Schwächer gewährte Gnade begehrt, ist ein Begriff, der uns in Melanchthons Theologie häufig begegnet. Aus vorliegendem Büchlein kann es uns ergreifend deutlich werden, wie die Kirche der Reformation in der Not und Verwirrung unserer Zeit, die so viele Züge letzter Zeit an sich trägt, nur dann eine Verheißung hat, wenn sie das ihr anvertraute Evangelium von der Vergebung, von der barmherzigen Gegenwart Gottes in der Tiefe menschlicher Schuld und Verlorenheit, rein bewahrt.

Nachfolgende Schriften, welche gleichfalls in den

Klassischen Erbauungsschriften des Protestantismus

erschienen sind, bitte ich mit zu bestellen und zu empfehlen:

1. Martin Luther: Das Magnificat, Kart. RM 1.80
2. — Das Vaterunser, Kart. RM 1.80
3. — Sermon vom heiligen Abendmahl, Kart. RM 1.50
4. — Des Glaubens Trost und Trutz (Briefe von der Feste Coburg), Kart. RM 3.20

Ⓢ Ⓢ

CHR. KAISER / VERLAG / MÜNCHEN

